

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Jahresbericht 2003

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

E-Mail: klimaschutzfonds@wedel.de

Web: www.klimaschutzfonds.wedel.de

Vorwort:

„Unser Klima spielt verrückt!“ „Flutkatastrophe an der Elbe!“ „Hitzerekorde purzeln – die Wüste wandert nach Norden“. So lauteten in letzter Zeit die Schlagzeilen in unseren Medien. Dahinter stand auch immer die Frage: Sind wir selbst schuld an diesen Wetter-Extremen ?

Die meisten Klimaforscher sind davon überzeugt, dass die globale Temperaturerhöhung und viele der beobachteten Klimaänderungen der letzten Jahrzehnte auch bei uns eine Folge des hemmungslosen Einsatzes fossiler Brennstoffe für Verkehr, Heizung und Stromerzeugung sind. Dazu tragen auch wir Wedeler BürgerInnen kräftig bei. Obwohl es keine genauen Zahlen für Wedel gibt, kann man annehmen, dass wie im Bundesdurchschnitt auch von jedem Wedeler Bürger pro Tag etwa 30 kg des Treibhausgases CO₂ in die Luft gepustet werden und dort zur globalen Erwärmung beitragen. Wir müssen daher unseren Verbrauch von Erdöl, Erdgas und Kohle unbedingt – und schnell – vermindern, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Aus dieser Einsicht haben sich inzwischen viele Staaten zu nationalen Klimaschutzzielen bekannt. Deutschland hat sich bekanntlich vorgenommen, seinen CO₂-Austoß bis 2005 um 25% unter den Wert von 1990 zu senken. Dieses Ziel wird hauptsächlich durch nationale Regelungen angestrebt, aber auch die Kommunen und jeder Mitbürger sollten und können einen Beitrag dazu leisten. Dieses Ziel haben sich nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ Wedeler Bürger gesetzt, als sie 1996 den Klimaschutzfonds Wedel e.V. gegründet haben, der vor allem das Energiesparen und die Nutzung alternativer Energie in unserer Stadt bekannt machen und fördern soll.

Der Vorstand hat in 2003 mit neuem Schwung begonnen, im Bereich der weiteren Anregung zum Energiesparen, der Förderung alternativer Energien, der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliederwerbung und der Sicherung der Finanzierung konkreter Projekte verstärkt aktiv zu werden. Eine wichtige Aufgabe stellt dabei auch die Reflexion des Erreichten durch alle Beteiligten und die Information der Öffentlichkeit dar. Das soll in Zukunft auch in einem schriftlichen Jahresbericht erfolgen, dessen erste Ausgabe hiermit vorliegt. Um den Aufwand gering zu halten, werden in diesem ersten Versuch die wichtigen Ereignisse im Wesentlichen chronologisch durch die veröffentlichten Presseinformationen beleuchtet und durch eine Kopie des neuen Faltblatts ergänzt.

Aktivitäten in 2003 – Übersicht und Anmerkungen:

	Datum	Bemerkung
Vorstandssitzung	2. April	
Fachbeirat	2. April	
Vorstandssitzung	7. Mai	
Mitgliederversammlung	26. Mai	Neuwahl Vorstand
Vorstandssitzung	18. Juni	Förderprogramm Solarthermie beschlossen, Fachbeirat neu benannt (Frau Nußbaum, die Herrn Dahm, Metz, Lilie, Nagel, Seggelke)
Vorstandssitzung	20. August	Davor Pressegespräch zum Förderprogramm
Fachbeirat	20. August	Konstituierende Sitzung, Vors. Hr. Nagel, Stellv. Fr. Nussbaum
Solaranlage Rathaus erreicht 10000kWh	4. September	Kleine spontane Feier
Solarabend	10. September	Einweihung Solartafel im Rathaus, Besichtigung der Solaranlage, Schülervorträge zu Klimaschutzprojekten, Solarforum
Vorstandssitzung	17. September	
Vorstandssitzung	12. November	Förderpreis für junge Klimaschützer beschlossen
Abschied von J. Möller	30. Dezember	Dankeschön überreicht

- Die neuen Initiativen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in der zweiten Jahreshälfte fanden einen guten Widerhall in der örtlichen Presse. Die verteilten Pressemitteilungen führten in den lokalen Tageszeitungen regelmäßig zu kürzeren Meldungen oder auch ausführlicheren Artikeln.
- Die Stadtwerke Wedel haben dem Klimaschutzfonds eine regelmäßige Rubrik in ihrer Kundenzeitung „Tag und Nacht“ angeboten, die 4 mal jährlich flächendeckend in Wedel verteilt wird.
- Die Internetseiten des Klimaschutzfonds unter www.klimaschutzfonds.wedel.de wurden durch Herrn Kissig überarbeitet und regelmäßig aktualisiert.
- Die Mitglieder mit Email-Anschluss wurden im August und Dezember mit einem kurzen Info-Brief über den aktuellen Stand der Aktivitäten informiert. Das Internet erweist sich dabei als kostengünstiger Informationsweg mit erträglichem Bearbeitungsaufwand.
- Kontakte zu verschiedenen Institutionen wurden gefestigt oder erneuert mit dem Ziel einer besseren Vernetzung und Abstimmung der lokalen Klimaschutz-Akteure.
- Mit der Fachhochschule Wedel wurde die Ausschreibung einer Diplomarbeit vereinbart, bei der die CO₂-Bilanz Wedels erstellt und untersucht werden soll als Grundlage für die Einschätzung der zukünftigen Veränderungen.
- Die Einnahmen betragen in 2003 ca. 9600 Euro (davon allein 5000 als Zuwendung von der Stadtwerke Wedel GmbH), während die Ausgaben bei etwa 2300 Euro lagen.
- Ende 2003 betrug die Mitgliederzahl 28.

Pressemitteilung (27.5.2003):

Neuer Vorstand gewählt

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. hielt am Mo., 26.5.2003, seine diesjährige Mitgliederversammlung im Sitzungszimmer der Stadtwerke Wedel GmbH ab. Der Bericht des Vorstandes erinnerte an die Aktivitäten im Jahr 2002 zur öffentlichen Verbreitung des Klimaschutzgedankens durch eine Ausstellung im Rathaus, einen Vortrag des bekannten Klimaforschers Prof. H. Graßl im Ratssaal, die Beschaffung umfangreicher Klimaschutzliteratur für die Stadtbücherei Wedel, die Unterstützung von Solarenergieprojekten an der Gesamtschule und am Gymnasium und die Einrichtung einer Homepage unter homepage.wedel.de/klimaschutzfonds. Die Kassenlage konnte vor allem durch eine größere Spende der Stadtwerke Wedel GmbH, das intensiviertere Einfordern der Mitgliedsbeiträge und erhebliche Überschüsse aus den Erträgen der Solaranlage auf dem Rathausdach verbessert werden. Nur die Mitgliederentwicklung lässt weiterhin zu wünschen übrig. Nach dem positiven Votum der Kassenprüfer und einer kurzen Aussprache wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet.

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes ergaben sich eine Reihe von Änderungen. Danach übernimmt Dr. Stephan Bakan für die nächsten zwei Jahre den Vorsitz und Dr. Hartwig Ihlenfeld fungiert als Stellvertreter. Michael Kissig und Jochen Möller wurden als Beisitzer für die Kassen- und Schriftführung gewählt. Michael Dege und Bernd Reifhardt wurden als Kassenprüfer bestätigt.

In einer kurzen Übersicht über seine Vorstellungen stellte Dr. Bakan dar, dass es nach seiner Überzeugung die vorrangige Aufgabe des Klimaschutzes ist, die stärksten Einflüsse des Menschen auf das Klima zurückzufahren. Die Klimaforschung würde sehr deutlich zeigen, dass die Treibhausproblematik gegenwärtig die größte Bedrohung darstelle und hier sei es vor allem das Kohlendioxid aus den fossilen Brennstoffen das durch Verkehr, Heizung, Stromerzeugung und Industrieproduktion in bedrohlich großen Mengen in die Atmosphäre gelange. Eine Eindämmung erscheint hier nur über Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Aus dieser Einsicht haben sich inzwischen viele Staaten zu nationalen Klimaschutzzielen bekannt. Deutschland hat sich bekanntlich vorgenommen, seinen CO₂-Ausstoß bis 2005 um 25% unter den Wert von 1990 zu senken. Dieses Ziel wird hauptsächlich durch nationale Regelungen angestrebt, aber auch die Kommunen und jeder Mitbürger sollten und können einen Beitrag dazu leisten. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und das Anstoßen entsprechender Aktivitäten in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds.

Wichtige Aktivitätsfelder für den Verein in den nächsten Jahren sieht Dr. Bakan im Bereich der weiteren Anregung zum Energiesparen, der Förderung alternativer Energien, der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliederwerbung und der Sicherung der Finanzierung konkreter Projekte. Zur Beratung und Unterstützung wird auch der neue Vorstand wieder einen Beirat mit Fachleuten aus Wedel berufen.

Abschließend bedankte sich Dr. Bakan sehr herzlich bei seinem Vorgänger Hans-Joachim Dahm und dessen Stellvertreter Helmut Metz für deren langjährigen Einsatz als Vorstandsmitglieder des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Förderprogramm Solarthermie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

(Veröffentlicht am 20.8.2003 bei einem Pressegespräch)

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Stromgewinnung aus Photovoltaik-Anlagen.

Als einen nächsten Schritt hat der Vorstand des Klimaschutzfonds Wedel e.V. beschlossen, die Nutzung solarthermischer Anlagen in Wedel mit einem Förderprogramm zu unterstützen. Solarkollektoren wirken direkter, da sie den hauseigenen Warmwasserspeicher erwärmen. Dadurch lässt sich auch in unseren Breiten ein substantieller Anteil an Energie sparen, was viele Bauherren nicht wissen. Daher hat der Bundesumweltminister in diesem Jahr eine erhöhte Förderung für den Einbau von Solarkollektoren zur Wassererwärmung im Haushalt beschlossen. Danach gibt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) seit dem 1. Februar 2003 pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 125 Euro. Genauere Informationen zum Förderprogramm findet man auf der Homepage des BAFA unter www.bafa.de.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte nun durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solcher solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern sie nach dem 1. Juli 2003 einen Förderantrag bei der BAFA gestellt haben, der später auch positiv beschieden wird. Die Grundvoraussetzung des Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist dabei aber, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und gänzlich über Wedeler Firmen abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an die BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung. Dieses Förderprogramm gilt bis zum 31. Dez. 2004. In diesem und im kommenden Jahr stehen dafür insgesamt je 2000 Euro zur Verfügung. Die Bewilligung erfolgt nach der Reihenfolge der Antragseingänge.

Eine Solarkollektoranlage wird wohl vorrangig bei Neubauten oder bei der Heizungsmodernisierung zur Unterstützung der Brauchwassererwärmung eingebaut werden. Für eine solche Umbaumaßnahme gibt es zur Zeit zinsgünstige Kredite und Zuschüsse. Wie preisgünstig Hausbesitzer eine Solarwärmanlage mit neuer Heizung finanzieren können, hat die Initiative Solarwärme Plus errechnet (zu erreichen unter der Telefon-Nr. 0 18 02/00 08 70 für 6 Cent pro Gespräch oder im Internet unter www.solarwaerme-plus.info):

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zahlt pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche 125 Euro, die Kreditanstalt für Wiederaufbau bietet bei Modernisierungen von Heizungen, die vor dem 1. Juni 1982 installiert wurden, einen Zinssatz an, der mit 1,8 Prozent nominal deutlich unter Marktniveau liegt. Eine neue Gas-Brennwertheizung mit Solarnutzung und Warmwasserspeicher kostet mitsamt Installation etwa 13.000 Euro. Werden acht Quadratmeter Kollektorfläche installiert, so erhält man vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle 1.000 Euro Zuschuss dazu. Die verbleibenden 12.000 Euro finanzieren clevere Heizungsmodernisierer nun über die Kreditförderung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren, einem ersten tilgungsfreien Jahr und einem Nominalzinssatz von 1,8 Prozent ergibt sich eine jährliche Belastung von 747 Euro. Da die neue Heizungsanlage mit Brennwerttechnik und Solar gegenüber dem Altkessel etwa 45 Prozent Energie einspart, reduziert der Hauseigentümer seine jährlichen Energiekosten schätzungsweise um 540 Euro. Zieht man diesen Betrag von den jährlich zu zahlenden 747

Euro ab, so verbleibt nur noch eine effektive finanzielle Jahresbelastung von 207 Euro für das energiesparende Heizsystem. Auf den Monat bezogen bedeutet das: Für 17 Euro lässt sich derzeit ein wirtschaftliches und umweltschonendes Heizsystem finanzieren.

Durch den Zuschuss des Klimaschutzfonds Wedel e.V. (im obigen Beispiel fast 500 Euro) verringert sich dieser errechnete Monatsbetrag für Wedeler Bürger auf unter 15 Euro.

Wer sich eine solche Solarwärmanlage zulegen will, muss aber seinen Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft bis zum 15. Oktober 2003 gestellt haben, um sich den Bundes-Zuschuss von 125 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche zu sichern. Danach wird der Fördersatz für Solarwärmanlagen auf 110 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche sinken. Interessierten Hauseigentümern wird geraten, sich rechtzeitig vor Ablauf der Frist fachkundig beraten zu lassen. Für die allgemeine Information eignen sich verschiedene Internetseiten wie z.B.: www.solarfoerderung.de, www.solar-na-klar.de, www.sfv.de (Solarförderverein Aachen), www.bsi-solar.de (Bundesverband Solarindustrie), www.solarserver.de, www.Solarenergie-nutzen.de, www.dgs-solar.org (Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie). Testergebnisse zur Qualität der Anlagen verschiedener Hersteller findet man jeweils im Heft 4 des Jahrganges 2002 und 2003 der Zeitschrift „Test“, die z.B. in der Stadtbücherei Wedel ausliegt.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei den Wedeler Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können (z.B. unserer Mitgliedsfirma Beyer und Körner). Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und Herr G. Nagel (Tel.: 6374), die schon seit einigen Jahren solche Anlagen betreiben. Auf unseren Internetseiten unter www.klimaschutzfonds.wedel.de finden Sie diese und weitere Angaben in der jeweils aktuellsten Version.

Stand: Aug. 2003

Pressemitteilung (24.9.2003)

Solarwärme-Förderung verlängert

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. macht Bauherrn, die an den Einbau von Solarkollektoren zur Wassererwärmung im Haushalt denken, auf die kürzlich bekannt gegebene Verlängerung der in diesem Jahr erhöhten Bundesförderung hin. Danach gibt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungkontrolle (BAFA) seit dem 1. Februar 2003 einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 125 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche. **Die Antragsfrist beim BAFA wurde jetzt aber vom 15. Oktober 2003 bis zum Jahresende verlängert.** Danach wird der Fördersatz für Solarwärmanlagen auf 110 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche sinken. Genauere Informationen zum Förderprogramm findet man auf der Homepage des BAFA unter www.bafa.de.

Gleichzeitig möchte der Klimaschutzfonds Wedel e.V. noch mal auf seine zusätzliche Förderung einer solchen Baumaßnahme in Wedel hinweisen: Danach wird Wedeler Bauherrn ein zusätzlicher Förderzuschuss von 60 Euro pro angefangenem Quadratmeter Kollektorfläche (max. 500 Euro) für Anträge ab 1.7.2003 gezahlt. Das Angebot gilt zunächst bis Ende 2004. Insgesamt stehen in den beiden Jahren je 2000 Euro zur Verfügung. Wesentliche Voraussetzung ist, dass die Maßnahme durch Wedeler Fachfirmen ausgeführt und ein Bundeszuschuss genehmigt wird. Die Details der Förderbedingungen und weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Klimaschutzfonds unter www.klimaschutzfonds.wedel.de und/oder bei Dr. Hartwig Ihlenfeld (Tel.: 4257) zu bekommen.

Solar-Abend des Klimaschutzfonds Wedel e.V. am 10.9.2003

(Zusammenfassung durch Dr. H. Ihlenfeld, stellv. Vors.)

Am 10.9.2003 um 18 Uhr versammelte sich eine Schar von etwa 20 Fans der Solar-Energie im Foyer des Rathauses unter der Tafel mit den beiden roten Zahlenanzeigen, die die Leistung der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sichtbar machen. Es galt, eines „historischen“ Ereignisses zu gedenken - das allerdings schon ein paar Tage vorher eingetreten war - , nämlich der Leistung der 10.000sten Kilowattstunde. Feierlich wurde eine von dem Wedeler Künstler Ali O. Tokmak („Silizium Art“) mit farblich interessanten Silizium-Flächen gestaltete, gut lesbare Tafel enthüllt, die von dem Ereignis Kunde gibt - und nun wohl verhindert, dass die roten Zahlen für Aufruf-Nummern des Sozialamts gehalten werden.

Nachdem ein Teil der Besucher noch einen Blick auf die Anlage auf dem Dach des Rathauses geworfen hatte, begaben sich die meisten - bei zu dem Anlass durchaus nicht passendem Regenwetter - zur IGS. Dort wurden sie von Info-Tischen der Arbeitsgemeinschaft „Besseres Wohnen“/Firma Lüchau, der Firma „Solarnova“ und natürlich des Klimaschutzfonds (der auch für ein Getränkeangebot gesorgt hatte) sowie Info-Tafeln der IGS und des JRG erwartet.

Leider hatte trotz persönlicher Einladung kein Wedeler Heizungsbaubetrieb den Weg dorthin gefunden, obwohl der Klimaschutzfonds doch die Vorstellung seines neuen Förderprogramms Solarthermie angekündigt hatte, von dem gerade diese Wedeler Firmen profitieren könnten.

Dafür waren um so mehr Schüler der beiden Schulen erschienen, die nach einem kurzen Grundsatzreferat der Klimaschutzfonds-Vorsitzenden Dr. Bakan vor ca. 50 Besuchern zusammen mit ihren Lehrern bemerkenswert selbstsicher, lebhaft und kundig von ihren Solar-Projekten im In- und Ausland berichteten.

Das abschließende „Solar-Forum“ unter dem Thema „Mehr Sonnenenergie für Wedel?“ entwickelte sich vor allem zu einer Diskussion über die (finanzielle) Wirtschaftlichkeit der solaren Wärmetechnik und endete mit einem Appell von Dr. Bakan an alle Wedeler Bürger, das zusätzliche Förderangebot des Klimaschutzfonds für solche Anlagen zu nutzen.

Die Eckpunkte dieses „Förderprogramms Solarthermie für Wedel“ sind im Folgenden zusammengefasst:

Für den Einbau von Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung gibt es einen Bundeszuschuss pro m² installierter Kollektorfläche von 125 Euro in 2003 und 110 Euro in 2004. Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. zahlt einen zusätzlichen Förderzuschuss von 60 Euro (max. 500 Euro) für Anträge ab 1.7.2003. Das Angebot gilt zunächst bis Ende 2004. Insgesamt stehen in den beiden Jahren je 2000 Euro zur Verfügung. Wesentliche Voraussetzung ist, dass die Maßnahme durch Wedeler Fachfirmen ausgeführt und ein Bundeszuschuss genehmigt wird. Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Klimaschutzfonds unter www.klimaschutzfonds.wedel.de und/oder bei Dr. Hartwig Ihlenfeld (Tel.: 4257) zu bekommen.

Pressemitteilung (11.12.2003):

Förderpreis des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Der Vorstand des Klimaschutzfonds Wedel e.V. hat die Ausschreibung eines Förderpreises für junge Wedeler MitbürgerInnen beschlossen, die sich um den Klimaschutz in Wedel verdient gemacht haben und nicht älter als 30 Jahre sind. Damit sollen vor allem die Aktivitäten von Schülern, Studenten, Auszubildenden und jungen Arbeitnehmern gewürdigt und deren Engagement in Richtung Klimaschutz gefördert werden. Der Preis kann sowohl an Einzelpersonen als auch an Gruppen für eine Gemeinschaftsleistung verliehen werden. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag von 500 Euro sowie einer beitragsfreien Mitgliedschaft im Klimaschutzfonds Wedel e.V. für zwei Jahre.

Der Vorstand des Klimaschutzfonds Wedel e.V. ruft hiermit zur Benennung von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 31.12. dieses Jahres auf. Die Vorschläge werden mit einer schriftlichen Begründung von höchstens einer Seite Länge erbeten an den Klimaschutzfonds Wedel e.V., i. Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel, oder per Email an klimaschutzfonds@wedel.de.

Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt der Beirat des KSFV dann im Januar die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet in einer Feierstunde vor der Jahreshauptversammlung des Klimaschutzfonds Wedel e.V. am Di., 30. 3. 2004, statt.

Informationen über den Klimaschutzfonds finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.klimaschutzfonds.wedel.de

Pressemitteilung (30.12.2003):

Abschied des Klimaschutzfonds Wedel e.V. von Jochen Möller

Wie in der Presse berichtet wurde, endet der Vertrag mit dem bisherigen kaufmännischen Geschäftsführer der Stadtwerke Wedel GmbH, Herrn Jochen Möller, zum Ende dieses Jahres. Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. wollte sich aus diesem Anlass mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die langjährige wohlwollende Förderung durch Herrn Möller bedanken. Diese hat sich sowohl im Einsatz als Schriftführer im Vereinsvorstand als auch in den erheblichen Zuwendungen an den Verein durch die Stadtwerke Wedel GmbH ausgedrückt.

Dr. Bakan (Vors.) und Dr. Ihlenfeld (Stellv.) besuchten daher Herrn Möller an seinem letzten Arbeitstag im Stadtwerkehaus und überbrachten ihm den Dank und die Anerkennung des Vorstandes des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Als sichtbares Zeichen ihres Dankes überreichten sie ihm ein Silizium-Bild des Wedeler Künstlers Ali Tokmak, der Reststücke aus der Solarzellenfertigung zu Bildkompositionen verarbeitet. Das Bild stellt eine Landschaft mit Fluss und einem Segelboot darauf dar. Diese Szene soll Herrn Möller an seine Zeit in Wedel und seine Förderung alternativer Energie im Klimaschutzfonds erinnern. Dr. Bakan und Dr. Ihlenfeld wünschten Herrn Möller zum Abschluss alles Gute für die nächste Zeit und viel Erfolg in der Zukunft.